

Die im Jahre 2021 angenommenen musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Dissertationen

zusammengestellt von Katharina Bergmann (Paderborn)

Nachmeldungen 2020, Dissertationen

Koblenz-Landau. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Susanne Cox: Das Skizzenbuch „Engelmann“. Untersuchungen zu Skizzen Beethovens aus dem Frühjahr 1823. □ Michael Klevenhaus: Ludwig Mòr nan Òran – Die gälischen Vorlagen der schottischen Lied-Bearbeitungen Ludwig van Beethovens.

Köln. *Hochschule für Musik und Tanz.* Anna Rieke: Smaragda Eger-Berg (1886–1954). Bohemienne – Musikerin – Schwester. Bedingungen künstlerischer Emanzipation in der Wiener Moderne.

Stuttgart. *Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Thomas Sonner: Soundtrack der Demokratie. Musik bei staatlichen Zeremonien in der Weimarer und der Berliner Republik.

Dissertationen 2021

Bayreuth. *Universität Bayreuth, Fach Musikwissenschaft.* Elisabeth van Treeck: „da das Wirkliche konstant in Schweben bleibt“. Klang- und Bilddramaturgien des Suspense in Olga Neuwirths Lost Highway.

Berlin. *Humboldt-Universität, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Fachgebiet Musikwissenschaft.* Kun Bi: Die Idee des Spiels in der modernen Philosophie der Musik. □ Meinolf Brüser: Die Trauermotetten Johann Sebastian Bachs. □ Anina Paetzold: Imaginierte Traditionen. Eine diachrone Ethnographie über das Bewahren performativer Künste in Kambodscha.

Berlin. *Universität der Künste, Fakultät Musik, Fach Musikwissenschaft.* Patrick Becker-Naydenov: Die Gedächtnisfabrik. Ökonomie des Musiktheaters im sozialistischen Bulga-

rien. □ Sonja Heyer: Die Kunst der Dauer. Transformative Erhabenheit in der zeitgenössischen Musik. □ Philippe Kocher: Dirigierende Maschinen – Musik mit technikgestützter Tempovermittlung. □ Volker Lenz: Simon Sechter. Alltagsprosa-Vertonungen und ihre kontextuellen Voraussetzungen. □ Martin Pensa: Gustav Mahlers Neunte Sinfonie „Ich sehe alles in einem so neuen Lichte“. □ Bernhard Rietbrock: Alvin Luciers reflexive Experimentalästhetik. □ Giancosimo Russo: Tradizione e innovazione nella musica vocale da camera di Francesco Cilea. □ Melanie Strumbl: Show and Tell: Displaying Music Historiography at the International Exhibition of Music and Drama, Vienna 1892.

Bern. *Universität Bern, Institut für Musikwissenschaft.* Siwat Chuencharoen: Rebranding Thai Music: The Use of Western Music to Recreate a New National Identity in Thai Music After the Siamese Revolution in 1932. □ Hans Peter Friedli: Chöre in den Opern von Christoph Willibald Gluck. Analyse einer repräsentativen Auswahl. □ Andrin Uetz: Soundscapes of Density: Spazieren und hören in Hong Kong.

Bremen. *Universität Bremen, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Eva Fink: „... dafür muss man nicht ins Musikermuseum kommen ...“ – Wofür dann? Ziele der museumspädagogischen Arbeit mit Schulklassen in Musikermuseen. □ Ute Konrad: „Unterrichtsprozesse zwischen Vorder- und Hinterbühne im Bandklassenunterricht gestalten. Eine Design-Based Research-Studie.“

Detmold. *Hochschule für Musik Detmold, Fachbereich 3.* Carsten Daniel Gerwin: Zeichentrickfilme im Musikunterricht, Didaktische Perspektiven in den Kompetenzberei-

chen Rezeption, Reflexion und Produktion von Musik.

Detmold/Paderborn. *Universität Paderborn, Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn.* Joachim Iffland: „Gib uns deine Mundharmonika, bitte!“ Digital Humanities zwischen Musiksoziologie und Musikedition. Ein Konzertereignis als Experimentierfeld.

Dortmund. *Technische Universität, Institut für Musik und Musikwissenschaften.* Katharina Höller: Musikhören in der Grundschule. Ein Entwicklungsforschungsprojekt zum Einsatz grafischer Notationen bei Höraufgaben. □ Lisa Marie Günster: Zeitgemäße Musikvermittlung für Erwachsene. Eine Disziplin zwischen Praxis und Wissenschaft.

Dresden. *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Institut für Musikwissenschaft.* Petra Andrejewski: Die Komponistin Amalie von Sachsen (1794–1870). □ Carsten Brocker: Die Mensch-Maschine. Wechselwirkungen zwischen Technologie und Komposition bei KRAFTWERK. □ Max Gärtner: ELEKTROAKUSTISCH. Zur performativen Verbindung von Perkussion und (Live-) Elektronik. □ Martin Schmeding: Das Orgelwerk von Wolfgang Rihm. □ Ge Zhang: Orff in China – Zur Rezeption eines musikpädagogischen Modells.

Essen. *Folkwang Universität der Künste, Fachbereich 2, Musikwissenschaft.* Maria del Mar Alonso Amat: Gregor Friedrich Händel im Museum. Orte der Erinnerung in Halle (Saale) und London.

Flensburg. *Europa-Universität, Institut Ästhetisch-Kulturelle Bildung, Abteilung Musik.* Timo J. Dauth: Raumbegriffe in der Musikpädagogik. Eine Systematisierung.

Frankfurt am Main. *Goethe-Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Marin Reljic: Aporien der Zeitlichkeit. Audiovisuelle (Neu-)Konfigurationen im ARTE Stummfilmprogramm. □ Simon Tönies: Ins Unbekannte. Technik und Ästhetik in Pierre Boulez' „Polyphonie X“.

Freiburg. *Hochschule für Musik, Musiktheorie und Musikwissenschaft.* Klara Hayward: Die Vermittlung von Musiktheorie im Kontext eines Entwurfs musikalischer Mündigkeit. □ Anna Immerz: Biographie und Stimme. Eine qualitative Studie mit biographisch-narrativen Interviews zur Sicht von Lehrkräften mit Hauptfach Musik an Gymnasien auf die Entwicklung ihrer Stimme.

Göttingen. *Georg-August-Universität, Musikwissenschaftliches Seminar.* Ping Zhu: Chromaticism in English Lute Songs around 1600.

Graz. *Karl-Franzens-Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Monika Voithofer: DENKEN, HÖREN, DA CAPO. Konzeptuelle Musik im 20. und 21. Jahrhundert: Eine Studie zu Genealogie, Materialität, Form und Semantik.

Graz. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Emiliano Cardoso Sampaio: Restructuring Hierarchy Within and Between Jazz and Classical Orchestras. □ Artemi-Maria Gioti: Agency and Distributed Creativity in Interactive Compositions. □ Andrés Marafioti: Exemplar-based audio inpainting in musical signals. □ Lula Romero, Wandering Recurrence: Openness and Identity through Spatialization. □ Katharina Vass: Ignaz Pleyels gemischtbesetzte Kammermusikwerke.

Greifswald. *Universität Greifswald, Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft.* Friedrich Kühn: Die Orgelgeschichte der Hansestadt Anklam. Zur Analyse orgelbaulicher Entscheidungsprozesse am Beispiel einer vorpommerschen Kleinstadt.

Halle-Wittenberg. *Martin-Luther-Universität, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft.* Ulrike Möller: Untersuchungen zur aktuellen Singer-Songwriter-Kultur in Europa. □ Teresa Ramer-Wünsche: Georg Friedrich Händels „Parnasso in festa per gli sponsali di Teti e Pello“. Studien zum Werk und kritische Ausgabe der Partitur.

Hamburg. *Universität Hamburg, Institut für Historische Musikwissenschaft.* Sarah Baumbach: „Nowhere to Go But Up? Die Gattungsmerkmale des Musicals. □ Janine Droese: Die Musik der Engel in ihrer Bedeutung für Musik und Musikanschauung des 13. bis 16. Jahrhunderts. □ Regina Fröhlich: Unternehmerorchester und ihre Reisen. Lebenswelt – Wirkungsorte – Kulturtransfer. □ Florian Lipp: Punk und New Wave im letzten Jahrzehnt der DDR. Akteure – Konfliktfelder – musikalische Praxis.

Hamburg. *Universität Hamburg, Institut für Systematische Musikwissenschaft.* Henning Albrecht: Leitmotivik in der Filmmusik – Einflüsse auf visuelle Aufmerksamkeit und emotionale Wirkungen während der Filmrezeption. □ Jakob Auenmüller: Getrennt vereint?! Zum Umgang mit Musik aus der DDR und den neuen Bundesländern nach 1990. Grundlagen und Potentiale für Forschung und Praxis. □ Jesper Hohagen: Multimodale Wahrnehmung musikalischer Gesten – Untersuchungen zu Wirkungen von Bewegungssonifikationen und Evaluation von Mapping-Strategien.

Kassel. *Universität Kassel, Institut für Musik.* Karolin Schmitt-Weidmann: Der Körper als Vermittler zwischen Musik und (all)täglicher Lebenswelt. Distanzauslotungen am Beispiel ausgewählter Werke der Neuen Musik.

Kiel. *Christian-Albrechts-Universität, Musikwissenschaftliches Institut.* Inken Meents: „Die Vorstellungskraft spazieren führen“. Zur Entstehungs- und Frühgeschichte der französischen Kantate zwischen Kulturtransfer und Neuerfindung.

Koblenz-Landau. *Universität Koblenz-Landau, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Sonja Jüschke: How to begin? Operatic Introduction in Late Victorian Popular Musical Theatre.

Köln. *Universität zu Köln, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Musikpädagogik.* Julia Weber: Stimmigkeit und Dissonanz: Zum Zusammenhang zwischen Überzeugun-

gen von Komponist*innen und ihrem musikpädagogischen Handeln.

Köln. *Universität zu Köln, Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Institut.* Olga Il-Börner: Über die Musik Sofia Gubaidulinas.

Leipzig. *Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Institut für Musikpädagogik.* Nicole Besse: Musizieren als Kunst der Begegnung. Reflexivität und Inter-subjektivität in musikalischen Bildungsprozessen. □ Daniel Prantl: Schulumusik und Musikschule im Klassenzimmer. Ein videobasierter empirischer Theorienvergleich.

Leipzig. *Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Institut für Musikwissenschaft.* Adrian Kleinosen: Morphologie in der Musik. Struktur und Gestalt in der komponierten Kunstmusik, insbesondere seit 1950.

Lüneburg. *Leuphana Universität, Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung.* Josef Schaubrich: Elektronische Tanzmusik und Liveness – Produktionskonzepte, Ausführungsstrategien und Klangsprachen an der Schnittstelle von populärer Musik und Kunstmusik.

Lüneburg. *Leuphana Universität, Institut für Kultur und Ästhetik digitaler Medien (ICAM).* Sarah-Indriyati Hardjowirogo: Klingende Dinge – Der Begriff des Musikinstruments zwischen Klangerzeuger, Kultgerät und Körper-Technik.

Mannheim. *Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst.* Michael Bißwanger: Klostertheater: Das Dialekt-Singspiel im süddeutschen Raum des 18. Jahrhunderts. □ Rico Hepp: Entsubjektivierung. Zur praxistheoretischen Relevanz ästhetischer Erfahrung im Musikunterricht. □ Silvia Müller: Kompetenzen von Lehrenden im Studienfach Elementare Musikpädagogik. Befragung von Expertinnen und Experten zu einem fachspezifischen Kompetenzprofil.

München. *Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Daniel Har-

tinger: Wie erscheint das Klingen? Musikalische Verweise auf das Nichts, beleuchtet durch die internationale Kunstbewegung ZERO. □ Philipp Leibbrandt: Die Kammermusik von Ferdinand Ries (Trio bis Oktett). □ Katharina Preller: Über den Einfluss von Akustikforschung auf den Klavierbau im 19. Jahrhundert – „one of the most beautiful applications of science to art“?

Münster. *Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Attila Kornel: Stille als Ambivalenz moderner chinesischer Musik. □ Martin Wilhelm C. Link: Die Freundschaft Luciano Berios zu Umberto Eco: Ästhetische Grundlagen und künstlerische Konsequenzen.

Erlangen-Nürnberg. *Friedrich-Alexander-Universität, Musikpädagogik.* Ilona Seufert: Variierende Formen der Verstärkung zur Regulation von Übeaktivität und -ergebnis im Keyboardklassenunterricht.

Oldenburg. *Carl von Ossietzky Universität, Institut für Musik.* Teresa Grimm: Musikalische Interventionen bei Menschen mit neurogenen Bewusstseinsstörungen. □ Verena Liu: „... mit ebenso viel Tatkraft wie Liebe zur Musik“. Leiterinnen privater Musikschulen in Sachsen und Mitteldeutschland 1870 – 1920.

Potsdam. *Universität Potsdam, Musik und Musikpädagogik.* Pascal Rudolph: Präexistente Musik im Film. Die Klangwelt im Kino des Lars von Trier. □ Jana Buschmann: Selbstgesteuertes Lernen in der professionalisierenden Lehrkräftefortbildung. Nutzungsfokussierte Evaluation der Lehrkräftefortbildung Belcantare Brandenburg für musikunterrichtende Grundschullehrer*innen im ländlichen Raum.

Rostock. *Hochschule für Musik und Theater, Institut für Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Theaterpädagogik.* Rolf Ketteler: René Descartes, Compendium Musicae / Abriss der Musik. Kommentierte Neuausgabe mit Übersetzung, Einführung, lemmatisiertem Index und Auswahlkonkordanz.

Salzburg. *Paris Lodron Universität, Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft.* Mirijam Beier: Mehr als nur die Nachtigall vom Hohenasperg: Die Karriere der Sängerin Marianne Pirker (1717–1782). □ Julia Ostwald: Choreophonien. Konstellationen von Stimmen und Körpern im Tanz der Gegenwart und Moderne. □ Adriana Pais. Aesthetics of Presentness: Raising Awareness through Dance.

Tübingen. *Eberhardt Karls Universität, Musikwissenschaftliches Institut.* Karin Meesmann: Paul Abraham: Filmmusik und Jazzoperette.

Weimar. *Hochschule für Musik FRANZ LISZT, Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena.* Georg Alkofer: The Syntax of Sound – Untersuchungen zur Musik Pat Methenys (1974–1994). □ Maximilian Rosenthal: Rezeption und Reflexion in den Felix Mendelssohn Bartholdy gewidmeten Werken.

Wien. *Universität Wien, Institut für Musikwissenschaft.* Elias Berner: Gedächtnis, Trost, Provokation – Musik in Spielfilmen über die Shoah Maurice Chales de Beaulieu: „Un genere affatto nuovo“? Das Wiener Drama eroicomico (1772–1800). □ August Valentin Rabe: Benutze nun die Tafeln selbst. Sammeln, Schreiben, Lehren und Üben mit einem Fundamentum (ca. 1440–1550).

Würzburg. *Universität Würzburg, Institut für Musikwissenschaft.* Georg Högl: Wald – Weber – Wagner. Studien zur Waldthematik in der musikalischen Öffentlichkeit des 19. Jahrhunderts. □ David Mesquita i Joanes: „El Contrapunto se estudia para echarlo de repente“. Improvisierter Kontrapunkt in Spanien um 1700. □ Sarah Standke: ECLAT – Das Stuttgarter Festival für Neue Musik in Geschichte, Kontext und Dramaturgie.

Zürich. *Universität Zürich, Musikwissenschaftliches Institut.* Franziska Reich: Schreiben – Denken – Komponieren. Max Regers Arbeitsweise und die Skizzen zum Klarinet-

tenquintett A-Dur op. 146. □ David Reißfelder: Paris in London. Begegnungen in der Kammermusik um 1900.

Habilitationen 2021

Augsburg. *Universität Augsburg, Philosophisch-sozialwissenschaftliche Fakultät, Musikpädagogik.* Gabriele Puffer: Professionelle Kompetenzen von Musiklehrkräften: Grundzüge einer Modellierung.

Graz. *Karl-Franzens-Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Saskia Jaszoltowski: Erinnerungsorte in der Musik. □ Cristina Scuderì: The Management of Opera. Eastern Adriatic Theatres (1861–1918).

Graz. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Beatrix Darmstädter: Die organologische Trias: Werkstatt – instrumentenbauliche Entwicklung – Musizierpraxis.

Heidelberg. *Ruprecht-Karls-Universität, Musikwissenschaftliches Seminar.* Stefan Menzel: Die Bedeutung der albertinischen Fürstenschulen für die mitteldeutsche Musiklandschaft ca. 1543–1620.

Regensburg. *Universität Regensburg, Institut für Musikwissenschaft.* Michael Braun: Geschichten der Sinfonie. Das sinfonische Schaffen Giovanni Battista Martinis im Licht unterschiedlicher Gattungskonzepte.

Wien. *Universität Wien, Institut für Musikwissenschaft.* Benedikt Leßmann: Übersetzung als Debatte: Französische Musikästhetik in Deutschland zur Zeit der Aufklärung.

Zürich. *Universität Zürich, Musikwissenschaftliches Institut.* Louis Delpèch: Ars memoriae der Moderne. Musik und Gedächtnis um 1900.

Eingegangene Schriften

Der Mönch von Salzburg im Interpretationsprofil der Gegenwart. Hrsg. von Siegrid SCHMIDT und Thomas HOCHRADNER. Wien: Hollitzer Wissenschaftsverlag 2021. 224 S. (Veröffentlichungen des Arbeits-schwerpunktes Salzburger Musikgeschichte. Band 7.)

FRAUKE FITZNER: Der hörende Mensch in der Moderne. Medialität des Musikhörens um 1900. Göttingen: Wallstein 2021. 572 S., Abb.

JULIA FREUND: Fortschrittsdenken in der Neuen Musik. Konzepte und Debatten in der frühen Bundesrepublik. Paderborn: Brill, Wilhelm Fink [2020]. VI, 355 S.

Hat Musikjournalismus noch eine Zukunft? Hrsg. von Robert JUNGWIRTH und Michael SCHMIDT. Würzburg: Königshausen & Neumann 2021. 66 S.

SUSANNE HEITER: Von Admiral bis Zebrafink. Tiere und Tierlaute in der Musik

nach 1950. Schliengen: Argus 2021. 380 S., Abb., Nbsp. (Forum Musikwissenschaft. Band 13.)

Hortense von Gelmini. Dirigentin von Format. Hrsg. von Stiftung LIBERTAS PER VERITATEM. Horben: LPV Hortense von Gelmini 2021. 285 S., Abb.

Josquin des Prez. Hrsg. von Ulrich TAD-DAY. München: Edition Text + Kritik 2021. 252 S., Abb. (Musik-Konzepte Neue Folge. Sonderband XI/2021.)

Lexikon des Orchesters. Orchester und Ensembles weltweit – Geschichte und Aufführungspraxis – Komponisten und Dirigenten – Orchesterpraxis. Band 1: A-M. Hrsg. von Frank HEIDLBERGER, Gesine SCHRÖDER und Christoph WÜNSCH. Lilienthal: Laaber 2021. 768 S., Abb.

MICHAEL MEYER: Moderne als Geschichtsvergewisserung. Musik und Vergangenheit in Wien um 1900. Kassel u. a.: Bärenreiter 2021. 243 S., Abb., Nbsp. (Fokus Musikwissenschaft.)